

**Haushaltrede der Fraktion der UWG Gescher
e.V. zur Sitzung der Stadtvertretung am 24.
Februar 2021**



Sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Kortüm,
Sehr geehrte Beigeordnete Frau Uphues,
Sehr geehrter Kämmerer Herr Hübers,
Sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gescher,

Finanzpolitik - das ist die Auseinandersetzung zwischen jenen Leuten, die einen Euro haben und zwei ausgeben wollen, und jenen anderen, die wissen, daß das nicht geht.

Ich glaube, dieses Zitat von Manfred Rommel, dem ehemaligen Oberbürgermeister von Stuttgart beschreibt ganz gut, in welcher Situation sich Kommunal- Kreistags-, Landes- und Bundespolitiker in jedem Jahr zu den Haushaltsberatungen wiederfinden! Natürlich ist das auch hier bei uns in Gescher nicht anders, wir diskutieren jedes Jahr aufs Neue, wo Schwerpunkte bei Investitionen getätigt werden sollen, wo wir mit unserem knappen Geld bleiben!

Für mich ist diese Situation hier heute eine besondere; für mich ist es die erste Rede, in der ich in meiner Funktion als Fraktionsvorsitzender der UWG Gescher für unsere Wünsche und somit natürlich auch für Ausgaben werben möchte!

Dieses wurde noch im letzten Jahr durch unseren ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Werner Bönning erledigt, ich bin sicher, er hat unsere Standpunkte immer sehr gut auf den Punkt gebracht und sachlich versucht,

die Politik der UWG Gescher zu vertreten. Dafür möchte ich mich hier noch einmal herzlich bei ihm bedanken!



Die UWG Gescher ist im September 2020 zum wiederholten Male zur Kommunalwahl angetreten, und hat in ihrer 25jährigen Geschichte das beste Ergebnis seit ihrer Gründung im Jahr 1994 eingefahren. Ein Grund für dieses überragende Ergebnis ist sicherlich auch darin zu suchen, dass der Bürger kein Verständnis für die bis dahin praktizierte Politik von CDU und Bündnis 90 / Grüne in den vergangenen Jahren hatte. Man kann wohl sagen, die Zeit für eine Veränderung musste kommen und war so vom Bürger gewollt.

Zu unserem guten Wahlergebnis hat u.a. auch beigetragen, dass wir die im Jahre 2017 beschlossene Erhöhung der Grundsteuer B seit dem in allen vorgelegten Haushaltsplänen sehr kritisch gesehen und diese daher auch immer abgelehnt haben. Ja, wir haben sogar immer wieder gefordert, die Erhöhung zurück zu nehmen, was leider kein Gehör fand und immer abgelehnt wurde.

In Summe wurden seit dem Haushaltsjahr 2017 durch die Erhöhung jährlich ca. 490.000 Tsd. Euro in den Haushalt gespült.

Eine stolze Summe, die uns laut Aussagen der beiden Mehrheitsparteien CDU und Bündnis 90 / Grüne für das Jahr 2018 helfen sollte, aus der Haushaltssicherung heraus zu kommen.

Das diese Erhöhung aber nicht notwendig war, zeigen die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2017, 2018 und 2019 in Höhe von insgesamt ca. 12,8 Mio. Euro!

Auch für das Haushaltsjahr 2020 wird lt. Aussage von Kämmerer Herr Hübers ein Jahresüberschuss erwartet.

Durch eine Abschöpfung der Bilanzgewinne des Abwasserwerkes von ca. 1,0 Mio. Euro wurde sogar eine Erhöhung der Abwassergebühren in Kauf genommen. Ebenfalls zu Lasten der Bürger.



Aufgrund zunehmend prognostizierter schlechter Wirtschaftsdaten bedingt durch die Corona-Pandemie haben wir zum Haushalt 2021 einen Antrag gestellt, die Grundsteuer B schrittweise auf das Niveau vor 2017 zurück zu führen.

Bei den Haushaltsberatungen konnten wir, wie schon in den vergangenen Jahren, auch hierfür keine Mehrheit finden.

Letztlich haben wir unseren Antrag für das kommende Jahr zurück gezogen, weil zumindest von den Fraktionen der CDU und der SPD signalisiert wurde, zeitnah Beratungen aufzunehmen, was perspektivisch möglich ist.

Wir sind gespannt auf diese Beratungen, bleiben aber in der Sache bei unserer Forderung und dem Ziel, die Grundsteuer B zu senken.

Ein weiteres und sicherlich schwieriges Thema ist die Nahversorgung in unserem Ortsteil Hochmoor! Auch hier mussten wir wieder feststellen, das hier der Tag vor dem Abend gelobt wurde! Ein möglicher Betreiber eines Verbrauchermarktes sprang nach intensiver Prüfung leider ab und wieder einmal konnten wir feststellen: Zu früh gefreut!

Leider finden wir in dem vorliegenden Entwurf zum Haushalt 2021 noch keinen Ansatz, der zeigt, dass die Verwaltung hier weiterhin tätig werden kann und diesen Prozess zur Ansiedlung von Einzelhandel begleitet.

Es sollte geprüft werden, ob mögliche Fördergelder des Landes, des Bundes oder der EU für die Dorfentwicklung in Hochmoor zur Verfügung stehen und die Verwaltung sollte diese Möglichkeiten aufzeigen!



In diesem Zusammenhang würde ich auch gerne einmal darauf hinweisen, das hier, genauso, wie an vielen anderen Stellen, eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit im Sinne der Bürger von Gescher und Hochmoor zu vernünftigen Ergebnissen führen kann! Einzelne Aktionen aus den Reihen der Politik sind hier überhaupt nicht zielführend und schaden dem Prozess nur!

Auch die Beleuchtungssituation in Gescher und Hochmoor war und ist uns als UWG immer ein wichtiges Anliegen!

Zu vergangenen Haushaltsplänen, letztmalig in 2020 haben wir von der Verwaltung, damals noch unter Bürgermeister Kerkhoff, ein Konzept zur Umstellung der Beleuchtung im Stadtgebiet auf LED gefordert! Hierzu sollte bereits im ersten Quartal 2020 ein Planungstreffen stattfinden. -Fehlanzeige-!

Zusätzliche Anträge in diesem Zusammenhang waren die bessere Ausleuchtung an vielen Stellen in Gescher und Hochmoor! Beispiele hierfür sind die Stadtlohner Straße ab Autohaus Herbrand bis zur Einfahrt an der Liebigstraße, der Fahrradweg zum Sportplatz am Ahauser Damm und nicht zuletzt auch die Situation an der Frieterhofstraße!

Zu diesem Thema wurde nun ja auch die Dringlichkeit von der CDU erkannt. In einem Artikel mit der Überschrift „*Gescher soll heller und sicherer werden*“ in der Gescherer Zeitung am Dienstag der vergangenen Woche nimmt sie sich jetzt auch dieses Themas an, einen gleichlautenden Artikel mit der gleichen Überschrift konnte man im vergangenen Jahr zu den von der UWG gestellten Anträgen lesen.

Uns freut das, wir haben schließlich zum wiederholten Male auch zu diesem Haushalt entsprechende Anträge gestellt!

Ein weiterer Antrag aus unseren Reihen befassen sich auch mit dem Zustand der Bürgersteige in Gescher und Hochmoor. An vielen Stellen befinden sich die Gehwege rechts und links der Straße in einem schlechten Zustand, Gehwegplatten stehen hoch, Pflasterung ist abgesackt, etc.!



Wir sehen dringenden Handlungsbedarf, nicht zuletzt auch wegen der stetig älter werdenden Bevölkerung!

In diesem Zusammenhang fordern wir auch ein Gesamtkonzept unter Berücksichtigung und Einbeziehung der örtlichen Betreiber der Pflege- und Altenheime, um gerade für diese Bevölkerungsgruppe die Erreichbarkeit der Innenstadt besser zu ermöglichen!

Zum Haushalt 2021 haben wir noch weitere Anträge gestellt, die, so zeigen es die Haushaltsberatungen, von den anderen Fraktionen mitgetragen werden.

So z.B. die Anschaffung von Geschwindigkeitsmessgeräten, sogenannte „Smilies“, oder aber die Straßenmarkierungen auf den Straßen vor den Kindergärten und Schulen.

Beide Anträge dienen der Sicherheit unserer Kinder.

Ein weiterer Antrag dient der Verbesserung des Spielplatzkonzeptes.

Es gibt noch viele Ideen, über die wir diskutieren wollen und müssen! Bei all diesen Themen bitte ich aber darum, in der Sache immer fair zu bleiben und zu versuchen, das alle Beteiligten an einem Strang ziehen! Einzelaktionen oder Alleingänge schaden nicht nur der Sache sondern auch dem Ansehen von Kommunalpolitik! Dies kann und darf nicht in unserem Sinne sein!

Ein ganz wichtiges Thema ist aus der Sicht der UWG Gescher auch die Diskussion um die Anhebung der Gebühren betr. der KAG-Satzung!

Eine Bürgerinitiative hat sich zwischenzeitlich gegründet und fordert die Abschaffung dieser Satzung.



Da sich hier aber das Land NRW gegen die Abschaffung ausgesprochen hat, können wir nur fordern, dass die Gebühren wieder auf den alten Satz vor der Erhöhung gesenkt werden.

Wir dürfen hier unsere Bürger nicht im Regen stehen lassen und sollten im Rahmen unserer kommunalen Möglichkeiten die richtigen Weichen stellen.

Ein entsprechender Antrag hierzu wurde zwischenzeitlich durch die UWG Gescher gestellt und der Verwaltung übergeben.

Zum Ende meiner Rede möchte ich mich mit meinem Dank ausdrücklich nicht nur auf die Bürgermeisterin und den Verwaltungsvorstand beschränken! Im Namen der UWG Gescher bedanke ich mich besonders bei allen Mitarbeitern hier im Rathaus, die an vielen Stellen dazu beitragen, dass wir eigentlich immer mit Infos versorgt werden, die wir für unsere Arbeit als Kommunalpolitiker brauchen! Herzlichen Dank dafür!

Ich wünsche Ihnen alles Gute, bleiben Sie Gesund!

Matthias Homann

Fraktionsvorsitzender der UWG Gescher